

2/2018  
März/April

18. Jahrgang  
kostenlos

# KaSch



Bürgerreport zwischen Kaßberg, Schloßchemnitz und Altendorf

## Flemming-Grundschule wird ausgebaut

### Erweiterung auf Vierzügigkeit erfordert außerplanmäßige Finanzmittel



Der Stadtrat hat in seiner Sitzung im November 2017 die außerplanmäßige Bereitstellung von finanziellen Mitteln in Höhe von rund 1,5 Millionen Euro zum Ausbau der Emanuel-Gottlieb-Flemming-Grundschule beschlossen. Die Mittel fließen in die Komplettsanierung des Gebäudeteils „Verbinder und Hortflügel“. Die Sanierung umfasst die funktionale räumliche Erweiterung des aktuell für drei Züge ausgelegten Raumprogrammes um den Raumbedarf eines vierten Zuges Grundschule mit Hort, einschließlich der Garderobenbereiche. Weiterhin müssen die Dacheindeckung, die Fenster, die Außen- und Innentüren sowie die Heizungs- und Sanitäranlagen erneuert werden.

Dazu gehören unter anderem auch der Anbau von Lichtschächten, die Dämmung der Fassade sowie neue Fußböden und Geländer. Weiterhin wird eine Fluchttreppe als zweiter Rettungsweg angebaut. Seit Juni 2016 wird die Grundschule aufgrund der Schülerzahlprognose der Sächsischen Bildungsagentur, Regionalstelle Chemnitz (SBA C) als dreizügige Grundschule saniert. Die jüngsten Schülerzahlprognosen, die im Juni 2017 erneut durch die SBA C übermittelt wurden, sagen nun bereits ab 2018/19 einen Bedarf von vier ersten Klassen an der Emanuel-Gottlieb-Flemming-Grundschule voraus. Mit der erweiterten Sanierung wird dies entsprechend abgesichert.

### Sie lesen in dieser Ausgabe:

- Neuigkeiten aus dem Bürgerzentrum
- Männer-Skatrunde sucht neue Mitspieler
- Kulturangebote im Bürgerzentrum
- Küchwaldbühne: Bilanz 2017 und Ausblick auf neue Saison
- Stadtrat beschließt Konzept zur Schloßteichinsel
- Kletterzentrum vorgestellt
- 875 Jahre Chemnitz
- Bürgerplattform Mitte-West kümmert sich um Bürgeranliegen
- Geschichte: Das Milchhäuschen am Schloßteich
- Die Jugendseite
- Intensivkurs in der Lila Villa
- Werkstatt Interkultureller Garten: „talentCAMPus“
- Stadtteil im Internet:  
[www.sozialestadt-kasch.de](http://www.sozialestadt-kasch.de)  
[www.buelei3.de](http://www.buelei3.de)  
[info@buelei3.de](mailto:info@buelei3.de)

## Internationaler Frauentag - ein Tag für die Frauen im Bürgerzentrum

Anlässlich des Internationalen Frauentages, der jährlich als lieb gewonnene Tradition gefeiert und mit zahlreichen Veranstaltungen in Chemnitz begleitet wird, sollen auch im Bürgerzentrum vor allem die

engagierten Frauen bedacht werden. Jene Frauen, die ihren Einsatz im und rund um das Bürgerzentrum Leipziger Straße 39 freiwillig Woche für Woche zeigen und ohne die so manches Projekt oder

Angebot nicht in der vorhandenen Qualität im Stadtgebiet Mitte-West durchgeführt werden könnte. Alle Frauen kommen gerne im Bürgerzentrum zusammen, so auch am 7. März 2018 ab 10 Uhr bei einem Brunch und in netter Atmosphäre.

Dazu sind auch Gäste geladen, die mit den Frauen im Gespräch für neue Impulse sorgen werden. So wird Stadträtin Dagmar Weidauer (DIE LINKE) vor allem die Frauenthemen, die der neu verhandelte Koalitionsvertrag in sich birgt, genauer betrachten.

Ursel Schmitz ist als Filmemacherin und engagierte Frau in der Lila Villa ein weiterer gern gesehener Gast im Bürgerzentrum. Sie wird vor allem Informationen zum neu entstehenden Film „Hurra, es ist ein Mädchen“ dabei haben. Hierbei werden Frauen

gehört, die als Persönlichkeiten in Chemnitz gelebt und deren Wirken in unserer Stadt großen Einfluss hatte. Das Interesse am Film, der anlässlich des Jubiläums „875 Jahre Chemnitz“ entsteht, soll bereits jetzt geweckt und in die Öffentlichkeit getragen werden. Erste Auszüge des Films sollen bereits einen Tag später zur Frauentagsveranstaltung im Schloßbergmuseum gezeigt werden. Außerdem wird es weitere Überraschungen für die Frauen im Bürgerzentrum an der Leipziger Straße 39 geben. Das eigene Engagement und der Einsatz für andere im Viertel lohnt sich immer, Anlässe, um dafür Danke zu sagen, lassen sich das ganze Jahr über finden, jedoch speziell der für die Frauen immer im März.

*Annett Illert,  
Quartiermanagerin*



**Der Frauentag ist in jedem Jahr (Foto: Veranstaltung 2016) ein willkommener Anlass, engagierte, ehrenamtlich im Bürgerzentrum tätige Frauen für ihren Einsatz zu würdigen.**

## Neuigkeiten aus dem Bürgerzentrum

### Integrationsprojekt geht weiter – Veranstaltungen für alle offen

Das seit Jahren im Bürgerzentrum angesiedelte Integrationsprojekt kann dank zugesagter Förderung auch in diesem Jahr fortgeführt werden. Tanja Iljasch wird als Integrationslotsin ihre Arbeit fortführen und als Mittlerin zwischen den Kulturen Zuwanderern helfen, in Deutschland anzukommen und sich rasch zurechtzufinden. Dafür vermittelt sie die Kommunikation zwischen Ämtern, Institutionen und den Migranten, organisiert Veranstaltungen, zum Beispiel zur Wissensvermittlung über Gesetzmäßigkeiten, damit die Zuwanderer Kenntnisse über ihre neue Heimat erhalten und sich besser zurechtfinden können. Es sind niedrigschwellige Angebote, wie Begleitung zu Behörden oder Ärzten, Hilfs- und Unterstützungsangebote in allen Lebensbereichen. Außerdem werden aber auch abwechslungsreiche Freizeitangebote oder Erkundungen in Chemnitz und Umgebung

organisiert, um sich und die Stadt besser kennenzulernen. So wird es 2018 am 21. März eine Veranstaltung aus Anlass des Internationalen Antirassismustages geben. 14.30 Uhr lädt das Bürgerzentrum zu einem Vortrag unter dem Thema „Eine Reise durch den Norden Israels“ mit Petra Hennig ein. Außerdem stehen internationale Spielenachmittage, kreatives Gestalten, Vorträge und Ausflüge auf dem Programm. So wird am 28. Februar eine Besichtigung des Chemnitzer VW-Werkes ange-

boten. Derzeit wird jeden Montag im Februar von 13.30 bis 15.30 Uhr ein Smartphonekurs angeleitet, bei dem sich die angemeldeten Teilnehmer in Grundlagen und Gebrauch von Android-Handys einweihen und schulen lassen können.

### Stadtteil-App wird entwickelt

Ein weiteres Ziel des Integrationsprojektes in diesem Jahr ist die Entwicklung einer Stadtteil-App. Gemeinsam mit einem Chemnitzer Jungunternehmer wird das in An-

griff genommen. Im nächsten halben Jahr werden dafür in den einzelnen Stadtteilen Schloßchemnitz, Kaßberg und Altendorf mit Hilfe von Studenten aus Breitenbrunn Referenzen gesammelt, um den Bedarf zu ermitteln und diesen dann sinnvoll in einer App zusammenzufassen. Quartiermanagerin Annett Illert dazu: „Wir suchen noch einen griffigen Namen für die App. Wer eine Idee dafür hat oder uns Hinweise und Vorschläge für wichtige Inhalte geben möchte, sollte sich im Bürgerzentrum melden.“

**Noch bis Ende März ist im Bürgerzentrum eine Ausstellung mit historischen und aktuellen Fotos vom vorderen Kaßberg zu sehen. Die Auswahl hat Petra Paus von der AG Geschichte zusammengestellt.**



### Kooperation mit der GGG wird vertieft

Seit Anfang Februar bietet GGG-Mitarbeiterin Rima Kasko immer dienstags von 10 bis 12 Uhr Sprechzeiten im Bürgerzentrum an. Die Sozialarbeiterin betreut in arabischer Sprache Flüchtlingsfamilien, die in Schloßchemnitz leben und kann bei Bedarf übersetzen, wenn andere Bürger im Bürgerzentrum vorsprechen und Hilfe suchen.

## Männer-Skatrunde im Bürgerzentrum sucht neue Mitspieler

Seit mehr als 50 Jahren spielt Barbara Listing selbst Skat und betreut deshalb schon seit 2001 zwei Skatrunden im Bürgerzentrum. Zuerst gab es die Männerrunde, die trifft sich jeden zweiten Donnerstag von 13.15 bis 16.30 Uhr im Bürgerzentrum. Waren es anfangs 32 Männer, die hier ihrer Leidenschaft nachgingen, sind es inzwischen nur noch elf. Bei deren Betreuung wird Frau Listing von Ursula und Karl-Heinz Merfort sowie Elke Siebert unterstützt. „Viele waren schon vor 17 Jahren Rentner, kamen aus verschiedenen Chemnitzer Stadtteilen und sind inzwischen so alt für den Weg zu uns, manche sind auch schon verstorben“ erzählt Barbara Listing. Deshalb würde sie sich sehr über Zuwachs bei dieser beliebten Freizeitbetätigung freuen. „Wir sammeln jedes Mal zwei Euro an Unkosten ein, ein Euro ist für die Raummiete und Kaffee wird

auch serviert. Wer lieber ein Bier trinken möchte, kann das auch gern tun, muss es aber privat bezahlen. Von dem Rest gibt es am Jahresende kleine Preise für alle, gestaffelt nach Ergebnissen.“ Den Männern kann Barbara Listing nicht mehr beibringen, das sind alles „Profis“, die viel Spaß an ihrem gemeinsamen Hobby haben.

2002 hat Barbara Listing begonnen, auch eine Skatrunde für Frauen aufzubauen und ihnen zunächst die Grundlagen beigebracht. Inzwischen treffen sich auch die Frauen regelmäßig donnerstags von 13.15 bis 16.30 Uhr (siehe Veranstaltungsplan Seite 16) und sind mittlerweile fast so routiniert wie die Männer. „Gegenwärtig sind wir vier Frauen und es müssten mindestens zwei dazukommen, damit wir in zwei Runden spielen können.“ Die Frauen zahlen keine Raummiete, weshalb der Unkostenbeitrag



Mit Eifer und Freude bei der Sache. Die „Skatbrüder“ im Bürgerzentrum suchen weitere Mitspieler.

auch nur einen Euro beträgt. Auch hier gibt es am Jahresende für jede Mitspielerin einen kleinen Preis in Form eines dm-Gutscheins.

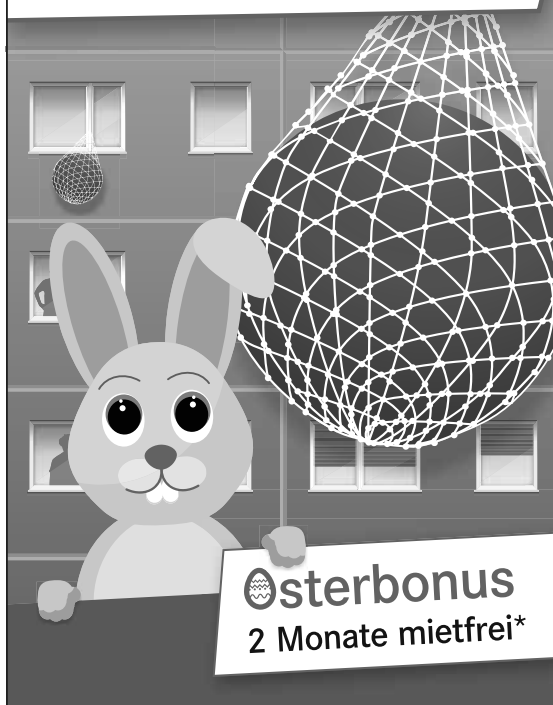
Mehr Informationen zu den beiden Skatrunden gibt es im Bürgerzentrum unter Telefon 0371/3 35 05 20 oder per Mail: buelei3@web.de.

## Demenzberatung in neuen Räumen

Die Beratungen des DemenzNetz\_C(hemnitz) im Sozialamt finden jetzt im Bürgerverwaltungszentrum Moritzhof, Bahnhofstraße 53, in der 1. Etage wie gewohnt donnerstags von 14 bis 18 Uhr statt. Um die Beratungs-

qualität zu erhöhen und ausreichend Beratungszeit zur Verfügung zu haben, wird um vorherige Terminvereinbarung per Telefon: 0371 488 5555 oder per Email: senioren.behindertenhilfe@stadt-chemnitz.de gebeten.

## ROTE BÄLLE SUCHEN, SANIERTE WOHNUNG FINDEN



### Wählen Sie aus über 100 Wohnungen mit 1 bis 7 Zimmern in ganz Chemnitz!

**2-Raum-Wohnung**, ca. 69 m<sup>2</sup>, 1. OG,  
Balkon, sanierter Altbau, Heinrich-Schütz-Straße 76  
(Yorckgebiet), Warmmiete 399 €  
*Baujahr 1920, Gas, WW enth.*

Sparen Sie  
506 €

**2-Raum-Wohnung**, ca. 51 m<sup>2</sup>, 3. OG,  
Balkon, Küche/Bad mit Fenster, neuer Fußbodenbelag,  
Nestlerstraße 29 (Reichenbrand), Warmmiete 349 €  
*Baujahr 1964, Verbrauchsausweis, 80,4 kWh/(m<sup>2</sup>a), Gas, WW enth.*

Sparen Sie  
458 €

**3-Raum-Wohnung**, ca. 71 m<sup>2</sup>, 2. OG,  
Balkon, Küche und Bad mit Fenster, sanierter Altbau,  
Clausstraße 110 (Gablenz), Warmmiete 459 €  
*Baujahr 1930, Verbrauchsausweis, 92 kWh/(m<sup>2</sup>a), Gas, WW enth.*

Sparen Sie  
626 €

**6-Raum-Maisonette-Wohnung**, ca. 128 m<sup>2</sup>, 4./5. OG,  
große Wohnküche mit Fenster, Südbalkon, 2 Bäder,  
Straße Usti nad Labem 309 (Kappel), Warmmiete 924 €  
*Baujahr 1977, Verbrauchsausweis, 177,2 kWh/(m<sup>2</sup>a), Fernwärme, WW enth.*

Sparen Sie  
1.284 €

alle Angebote zzgl. Kaution, \*Die Aktion gilt für die Kaltmiete bei Mietvertragsabschluss bis 30.04.18 und nur für Neumieter der TAG Wohnen.

**TAG** wohnen

(gebührenfrei) Info 0800 290 3000 · [www.tag-wohnen.de/ballaktion](http://www.tag-wohnen.de/ballaktion)

## Kulturangebote im Bürgerzentrum

In großen Lettern kündigen sich – meist mittwochs – kulturelle Nachmittage im Bürgerzentrum an. Im Januar gab es Veranstaltungen sowohl für die Literatur- als auch Geschichtsinteressierten.

Bevor die zahlreichen Gäste am 24. Januar Platz nahmen, konnten sie Bilder einer neuen Ausstellung ansehen. Petra Paus, Mitglied des Geschichtsvereins von Chemnitz, gestaltete in acht großformatigen Rahmen Bilder und Texte vom vorderen Kaßberg gestern und heute.

So zeigen die teils originalen Postkarten Fotos der von den Nazis niedergebrannten Synagoge und der an gleicher Stelle aufgestellten Stele, von der ehemaligen Oberpostdirektion gegenüber, dem Marianne Brandt-Haus, den Gymnasien und anderen markanten Gebäuden.

Die Gäste zur Buchlesung mit Leonore Cebulla waren ein wenig irritiert durch ein Schild ähnlich einem gelb-schwarzen Verkehrsschild, das nach allen Richtungen zeigte und wieder auf der Hauptstraße endete. Hinter dem nicht selbst gewählten Titel „Changes“ des Buches - hier entscheidet der Marketinggedanke des Verlages



Lesung mit Leonore Cebulla (Mitte sitzend).

– verbirgt sich eine Familiengeschichte, deren Leben besonders durch den erwachsen werdenden Sohn in verschiedene Richtungen läuft. Falschen Freunden folgt er auf einem kriminellen Weg, letztlich bringen ihn Liebe und Verantwortung, symbolisch dargestellt durch das Wendeschild, auf die Hauptstraße, den rechten Weg zurück. Über symbolische Brücken musste der junge Mann gehen.

Eine Woche später spazierten die Gäste mit den Augen über große und kleine, mehr oder weniger bekannte sächsische Brücken. Rainer Goldammer, Diplomingenieur, Spezialge-

biet Verkehrsplanung, kennt sich damit bestens aus. In einem Lichtbildervortrag zeigte er verschiedene Ansichten unserer Brücke über die Annaberger Straße mit ihren erhaltenswerten Details ebenso wie Vorschläge für einen Neubau von Architekturbüros. Der erhöhte Standpunkt auf den Fotos zeigte die ganze Schönheit und Eleganz der Viadukte und Brücken, die der Bahnreisende, Autofahrer oder Fußgänger sonst nur teilweise oder kurz wahrnimmt. Wer bewundert schon die Schaukelbrücke und Rochsburg bei Nacht in heller Beleuchtung. Die so-

genannte Streichholzbrücke bei Markersbach dient einer Zugverbindung von Annaberger-Buchholz nach Schwarzenberg. Rainer Goldammer merkte man die Begeisterung für unsere Heimat und berufsbedingt für Eisenbahnen an. So empfahl er eine Fahrt über diese Meisterleistung der Architekten und Erbauer und brachte gleich Fahrpläne für alle Interessierten mit.

Dresden und seine Brücken wäre ein Thema für einen anderen Vortrag. So pickte er nur die Waldschlösschenbrücke heraus und bewies Skeptikern und Gegnern die Schönheit und Zweckmäßigkeit, die gezeigte Hufeisennasen-Fledermaus möge den Bau verzeihen. Obwohl bekennender Heimatfreund reiste Rainer Goldammer vom Nordpol nach Süden und hat Stoff für noch viele andere Vorträge.

Am 22. März wird er uns Hollands Blütenpracht vorstellen, lassen Sie sich diese besonderen Fotos und Erinnerungen nicht entgehen.

Monika Oehmig

## DZI-Spenden-Siegel erneut an Johanniter vergeben

Als große Hilfsorganisation unterzieht sich die Johanniter-Unfall-Hilfe e.V. jedes Jahr von Neuem der Prüfung durch das Deutsche Zentralinstitut für soziale Fragen (DZI), um das renommierte DZI-Spenden-Siegel zu erhalten. Nun wurde ihr dieses zum vierzehnten Mal in Folge erteilt. Damit wurde den Johannitern erneut der gewissenhafte und verantwortungsvolle Umgang mit den ihnen anvertrauten Geldern bescheinigt.

Das DZI vergibt sein Spenden-Siegel jeweils für ein Jahr an Spendenorganisationen, die Finanzen und Werbung freiwillig überprüfen lassen und dabei bestimmte Kriterien erfüllen.

Die Johanniter betreiben am Borsseanger 10 den Ortsverband Chemnitz und eine Sozialstation.

www.saxcare.de · www.saxcare-ped.de

ORTHOPÄDIETECHNIK  
ORTHOPÄDIE-SCHUHTECHNIK  
KINDERSPEZIALVERSORGUNG

# saXcare®

Das passt!

REHATECHNIK  
MEDIZINTECHNIK  
SANITÄTSHAUS

Lebensqualität – dieser Begriff prägt und bestimmt die tägliche Arbeit unseres Teams. Wir möchten unseren Patienten helfen, Mobilität und Eigenständigkeit im höchstmöglichen Maße und in kürzester Zeit wieder zu erlangen bzw. zu erhalten. Das gilt sowohl in allen Bereichen der klinischen Behandlung inklusive Reha- und Pflegeeinrichtungen als auch im häuslichen Bereich einschließlich erforderlicher Überleitungen.

**Orthopädietechnik-Zentrum**  
Schönherstraße 8  
09113 Chemnitz  
Telefon: 0371/4 50 50 666  
E-Mail: info@saxcare.de

**Sanitätshaus Chemnitz**  
Limbacher Straße 83  
09116 Chemnitz  
Telefon: 0371/30 49 60  
E-Mail: info@saxcare.de

**Sanitätshaus Limbach-Oberfrohna**  
Jägerstraße 11–13  
09212 Limbach-Oberfrohna  
Telefon: 03722/59 27 570  
E-Mail: sh.limbach-o@saxcare.de

**saXcare ped – Schuhtechnik**  
Ahnataler Platz 1  
09217 Burgstädt  
Telefon: 03724/12 46 550  
E-Mail: info@saxcare-ped.de

## Küchwaldbühne e. V. zieht erfolgreiche Bilanz 2017 und freut sich auf die kommende Saison

Schon stehen die Mitstreiterinnen und Mitstreiter der Küchwaldbühne e.V. in den Startlöchern für die Saison 2018 und bereiten diese intensiv vor. Doch zunächst blicken sie auf eine erfolgreiche Saison 2017 zurück. Mit zehn Vorstellungen von „Der Rote Ritter“ des Sommertheaters der Städtischen Bühnen konnten sie rund 5.000 Zuschauer bei sich begrüßen. Erfolgreich war auch das eigene Theaterstück „Jim Knopf und der Lokomotivführer Lukas“, das etwa 2.500 Zuschauer sahen. Besonders freuten sich die engagierten Vereinsmitglieder, dass auch im vergangenen Jahr die Internationale Sommerphilharmonie, veranstaltet durch die Sächsische Mozartgesellschaft mit Musikern aus 13 Ländern, wieder so guten Anklang fand. Auch die Vereinsfeste waren wieder gut besucht. „Das Jazzfest im Jahr 2017 wurde begeistert angenommen und könnte zur Tradition werden“, sagt Vorstandsvorsitzender Rolf Esche. Tradition sind auch diese beiden Events inzwischen: die Walpurgisnacht am 30. April und das Kürbisfest am 31. Oktober. Keine Frage, dass es diese beiden Feste auch 2018 wieder geben wird. Das trifft auch auf das einwöchige Theatercamp für Kinder zu, das für Zehnbisvierzehnjährige vom 20. bis 28. Juli 2018 stattfinden wird. Interessierte Kinder können sich im Schullandheim melden.

So viel zur künstlerischen Bilanz. Daneben hat der Verein für das Baugeschehen wiederum reichlich Eigenleistungen erbracht und mit Sponsorengeldern, städtischen und Fördermitteln konnte in wichtige Vorhaben investiert werden: Mit Restgeldern aus dem Jahr 2016 wurde im März die neue WC-Anlage öffentlich eingeweiht. Das Gelände umgibt jetzt komplett ein neuer Zaun, dessen Zaunelemente im vorderen Bereich original-

getreu erhalten und wieder eingebaut werden konnte. Mit Denkmalpflegemitteln wurden zwei Treppenanlagen im Bühnenbereich und eine zum Turmgebäude saniert. Ebenfalls wurde eines neues rund 80 Quadratmeter großes Bühnenrückgebäude errichtet. In diesem Jahr erfolgen noch Abschlussarbeiten am Bühnenhaus für Garderobe und Maske. Rolf Esche: „Vereinsmitglieder haben eine Etage im linken Flügel des Turms als künftigen Kassen-, Umkleide- und Sitzungsraum aufgearbeitet. Und 2017 wurde auch der Vorführraum im Bildwerferhaus fertig und bestuhlt.

Überhaupt öffnet sich die Küchwaldbühne immer mehr der Öffentlichkeit: So können unter 0371/30 98 15 Führungen gebucht werden, das so genannte „Aquarium“, der von Fenstern umgebene Veranstaltungsraum, ist für private, Firmen- oder Vereinsveranstaltungen bis zu etwa 30 Personen buchbar. Dafür ist Eventmanager Mario Obst unter 0170/76 05 228 der richtige Ansprechpartner. Und was wird kulturell 2018 geplant? Los geht's mit der Walpurgisnacht am 30. April. Am 16. Juni hat das Theaterstück „Karl Stülpner“ der Städtischen Theater Premiere, Karten dafür gibt es über die Städtischen Theater.

Für das vereinseigene Stück „Die rote Zora“ wird es im März ein öffentliches Casting geben, denn es werden noch Darsteller gesucht. Die Sommerphilharmonie der Mozartgesellschaft gastiert am 11. Juli mit einem großen Konzert. Die Diakonie Sachsen veranstaltet am 23. Juni einen Benefizlauf unter dem Motto „Lauf und spende“. Auch die Volkssolidarität organisiert für den 16. August einen Küchwaldlauf. Am 19. August führt die Küchwaldbühne ein Märchen rund um Rumpelstilzchen auf und am 24. August hat „Die rote Zora“ Premiere. Zu Ende geht die



**Die Mitwirkenden des Stücks „Jim Knopf und der Lokomotivführer Lukas“ waren mit viel Spaß bei der Sache.**

**Foto: Sebastian Esche**

Saison nach dem Kürbisfest am 31. Oktober mit der Lichtnacht am 2. November, dieser Höhepunkt wird gemeinsam mit der Volkssolidarität veranstaltet und endet mit einer Feuershow.

Der 875-Jahr-Feier unserer Stadt ist ein Bildhauer-Symposium gewidmet, das vom 30. Juli bis 5. August open air auf dem Gelände der Küchwaldbühne stattfinden wird. Am 4. August werden die Ergebnisse mit einer „Entdeckertour“ der Öffentlichkeit zugänglich gemacht.

Auch das Baugeschehen wird weitergeführt: Vorbehaltlich der notwendigen Mittel soll die Blitzschutzanlage in Ordnung gebracht werden, für das Bistro, das später öffentlich betrieben werden soll, ist ein Kucheneinbau erforderlich, der Innenausbau soll vorangetrieben und das neue Bühnengebäude ausgestattet werden.

Der Verein hofft dabei auf die Umsetzung einer städtischen Studie über den Küchwaldpark und seine Anrainer. Handlungsbedarf und

notwendige Finanzen über zwei beziehungsweise zehn Jahre sind darin aufgelistet und der Küchwaldpark als sehr beliebtes Ausflugsziel charakterisiert. „Wir würden uns freuen, wenn die darin fixierten Ziele tatsächlich realisiert würden“, sagt Rolf Esche. Sehr erfolgreich läuft seit Jahren die Aktion der Bankspenden. Private, Firmen, Vereine, Parteien und Institutionen können einen Meter Bank für 125 Euro erwerben. Das Sponsoring wird mit Schildern auf den Bänken gewürdigt, außerdem werden die Spender auf der Homepage veröffentlicht und zu einer kleinen Einweihungsfeier eingeladen.

Gibt es auch eine Vision?

„Ja, das ist eine Bühnenüberdachung für Konzerte und andere Veranstaltungen, damit die bei jedem Wetter stattfinden können“, träumt Rolf Esche in die Zukunft. Aus vielen Träumen des Küchwaldbühne-Vereins wurde bereits Realität, auch wenn das vor Jahren keiner geglaubt hätte ...

### Kontakt:

Küchwaldbühne e.V. | Parkstraße 44 | 09120 Chemnitz  
 Telefon: 0371 309815 | Mobil: 0151 50598398  
 Telefax: 0371 362614 | Mail: mail@kuechwaldbuehne.info  
 Internet: www.kuechwaldbuehne.info

## Stadtrat beschließt Konzept zur Schloßteichinsel

Der Stadtrat hat am 24. Januar ein Nutzungskonzept für die Schloßteichinsel beschlossen. Sie soll nach der Sanierung des traditionsreichen Schloßteichpavillons für kulturelle Veranstaltungen neu belebt und damit fest im Chemnitzer Kulturleben verankert werden.

Der Schloßteich und seine Insel sind das ganze Jahr über eines der beliebtesten Naherholungsziele der Chemnitzer – in erster Linie für Spaziergänge, aber auch Gondelfahrten und der Spielplatz erfreuen sich großer Beliebtheit. Darüber hinaus wurde und wird das Areal für eine Reihe von Veranstaltungen genutzt, hierzu zählen Musikveranstaltungen und andere alternative Veranstaltungen. Das Konzept sieht unter anderem vor:

- Der Schloßteichpavillon soll künftig vermehrt als Kleinkunstbühne genutzt werden. Dahinter steht das Ziel, in erster Linie feingliedrige Kunstangebote und Programme mit Unterhaltung ohne „Großeventcharakter“, die sich in das Ambiente der Insel einfügen, anzubieten.

Der Musikpavillon sollte dabei eine zentrale Rolle spielen und sich mit dem Angebot der nahegelegenen Küchwaldbühne ergänzen. Um Veranstaltungen mit hoher Kontinuität auf die Schloßteichinsel zu bringen, sind aktive Werbung für den Veranstaltungsort und die Koordination der verschiedenen Nutzungen



**Im Januar hat der Chemnitzer Stadtrat ein umfangreiches Sanierungskonzept für die Schloßteichinsel beschlossen. Der Musikpavillon wird derzeit bereits erneuert (Foto oben), der Spielplatz soll mittelfristig komplett saniert werden. Künftig sind auch Grillflächen vorgesehen, dazu sind jedoch noch detaillierte Abstimmungen notwendig.**



durch einen Parkmanager notwendig.

- Der große Spielplatz auf der Insel gehört gerade auf-

grund seiner Lage zu den beliebtesten Spielplätzen der Stadt. Er ist mittelfristig komplett zu sanieren. Entspre-

chende Mittel werden in den nächsten Doppelhaushalt 2019/20 eingeplant.

- Seit einigen Jahren hat sich in den europäischen Großstädten das gemeinschaftliche Grillen etabliert. Auch auf der Schloßteichinsel wird dies immer beliebter.

- Ziel ist es außerdem, das Areal der Schloßteichinsel und den Pavillon verstärkt auch für kleinere private Feiern mit bis zu 50 Personen zu nutzen und entsprechende Voraussetzungen dafür zu schaffen.

Die Natursteinbeläge auf dem Festplatz vor der Bühne sollen deshalb noch in diesem Jahr teilweise neu verlegt und neu verfügt werden.

Da das Areal immer mehr frequentiert wird, sieht das Konzept dessen häufigere Reinigung vor. Von Mai bis September wird es deshalb mindestens drei bis sieben Reinigungen und Papierkorbentleerungen pro Woche geben. Die entsprechenden Vergaben für 2018 sind vorbereitet.

Die Nutzung der Insel als Grillfläche muss zumindest in der gegenwärtigen Form beziehungsweise hinsichtlich Nutzungszeiten hinterfragt werden, da es sich abzeichnet, dass die gesamte Insel als Grillareal betrachtet wird. Sinnvoll erscheint es deshalb, gegebenenfalls befestigte Grillflächen beziehungsweise feste Grills (zwei Standorte) zu errichten, um eine eindeutige Abgrenzung der Parkgestaltung zu erreichen. Hierfür sind noch Abstimmungen mit der Denkmalschutzbehörde notwendig.

Geprüft wird zudem, ob eine mobile Toilettenanlage und eine Kleinküche für Veranstaltungen oder eine feste bauliche Lösung in einem Gebäude realisiert werden kann. Im Pavillon selbst ist dies jedoch aus Platzgründen nicht möglich. Die Wirtschaftlichkeit der Anbindung der Insel an das Wasser- und Abwassernetz ist zu hinterfragen. Alternativ wären mobile Küchen und Sanitäranlagen denkbar.

### Physiotherapie im ChemnitzVital

**VITAL...**  
Therapie & Training

Krankengymnastik  
Manuelle Therapie  
Manuelle Lymphdrainage  
Klassische und Spezielle Massagen  
Spezielle Kiefergelenksbehandlung

Schlingentischtherapie  
Elektrotherapie  
Fango und Heiße Rolle  
Krankengymnastik- Gerät  
Ultraschalltherapie

**Termine nach Vereinbarung  
unter 0371. 495 296 33**



ChemnitzVital GmbH  
Zentrum für Höherenttraining  
und Trainingstherapie  
Luisenplatz 2 | 09113 Chemnitz

Tel.: 0371 . 49 52 96 - 33  
Fax: 0371 . 49 52 96 - 35  
E-Mail: [info@chemnitz-vital.de](mailto:info@chemnitz-vital.de)  
Internet: [www.chemnitz-vital.de](http://www.chemnitz-vital.de)

KLETTERZENTRUM CHEMNITZ

Ein Sport für Jung und Alt

Schon der typische rote Simmel-Punkt an der neu gestalteten Fassade lässt den Eigentümer ahnen. Aus der Onside-Kletterhalle am Konkordiapark, Matthesstraße 20, wurde das Kletterzentrum Chemnitz. Peter Simmel hatte kurzentschlossen die insolvente Halle erworben, denn er wollte unbedingt diese Möglichkeit sinnvoller und gesunder Freizeitbetätigung in und für Chemnitz erhalten. Der neue Eigentümer übernahm das komplette Team der Onside-Kletterhalle und kann sich damit auf Erfahrung, Sachverstand und Engagement stützen. Tino Siegel und Sebastian Flemmig sind als zwei der insgesamt rund 20 Festangestellten und freien Mitarbeiter für den täglichen Betrieb zuständig. Selbst begeisterte Kletterer schwärmen sie von diesem Sport: „Klettern kann man in jedem Alter. Man benötigt damit nicht einmal besonders viel Kraft in den Armen, denn die dienen lediglich zum Festhalten, die eigentliche Kraft wird aus den Beinen gedrückt. Klettern ist gut geeignet, um den Kopf frei zu bekommen,

denn man muss sich auf die Bewegungsabläufe konzentrieren, alles andere wird dabei ausgeblendet.“ Das Team bietet im Kletterzentrum Jung und Alt die Möglichkeit, sich aktiv zu bewegen, Selbstvertrauen zu stärken und Gemeinschaft zu erleben, denn zum Klettern braucht es immer zwei. Das wird gern genutzt, von Familien, Schulklassen, Vereinen, Firmen oder auch für Jubiläen und Kindergeburtstage. Man kann individuell klettern oder man nutzt einen der angebotenen Kurse, wie den Eltern-Kind-Kurs für Familien mit fünf- bis zehnjährigen Sprösslingen oder das Kinder- und Jugend-Klettercamp in den Ferien. „Bei einer Woche Spaß und Aktion betreuen wir die Kids täglich von 8 bis 14 Uhr; sie können aber auch nur tageweise kommen“, erzählt Tino Siegel. Ein besonderer Höhepunkt ist das erlebnispädagogische Outdoor-Klettern in verschiedenen Gebirgen. „Eine Woche fernab von Eltern und Smartphone Natur pur erleben ist eine besondere Erfahrung für die Kids, stärkt das Selbstvertrauen



und schult Sozialkompetenz“, erzählt Sebastian Flemmig. Ein Sporttherapeut unterweist im Kletterzentrum auch in Rücken-Aktiv-Kursen und im Therapeutischen Klettern für Rehabilitation, Prävention und Fitness. Das nutzen sogar Rollstuhlfahrer und erzielen dabei gute Fortschritte. Pläne für die nächste Zeit gibt es ebenfalls: Das Zentrum soll erweitert und neu strukturiert werden. So ist eine komplette Kinderetage geplant, eine Outdoor-Kletterwand soll es ebenfalls geben. Ein Indoor-Spielplatz soll entstehen, wo man in der gemütlichen Cafeteria vor oder nach dem Klettern einen Kaffee trinken und einen Snack essen kann. Äpfel stehen jederzeit und für jedermann gratis auf der Theke bereit. Inzwischen gibt es viele „Stammkunden“, die regelmäßig kommen und dafür das Kletterabo nutzen. Das

kostet 35 Euro für Erwachsene, 30 Euro ermäßigt und 25 Euro für Kinder. Dafür kann man täglich kommen, wenn man das möchte. Vorher kann man sich natürlich erst einmal beim Schnupperklettern ohne Risiko testen, ob der Sport der Richtige ist. Dabei wird man von erfahrenen Trainern gesichert und angeleitet. „Klettern ist eine der sichersten Sportarten. Wir haben einige Stammkunden, die schon Ende Siebzig sind und das ein Leben lang betreiben“, so Tino Siegel. In einem Grundkurs kann man lernen, wie man selbstständig klettern kann oder man besucht spezielle Trainingsstunden, wo das Klettern mit Spielen zum Balancehalten ergänzt wird. Zusätzlich besitzt das Kletterzentrum ein Erlebnismobil, mit dem es Veranstaltungen vor Ort aufsucht und das Highlight auf so manchem Fest ist.

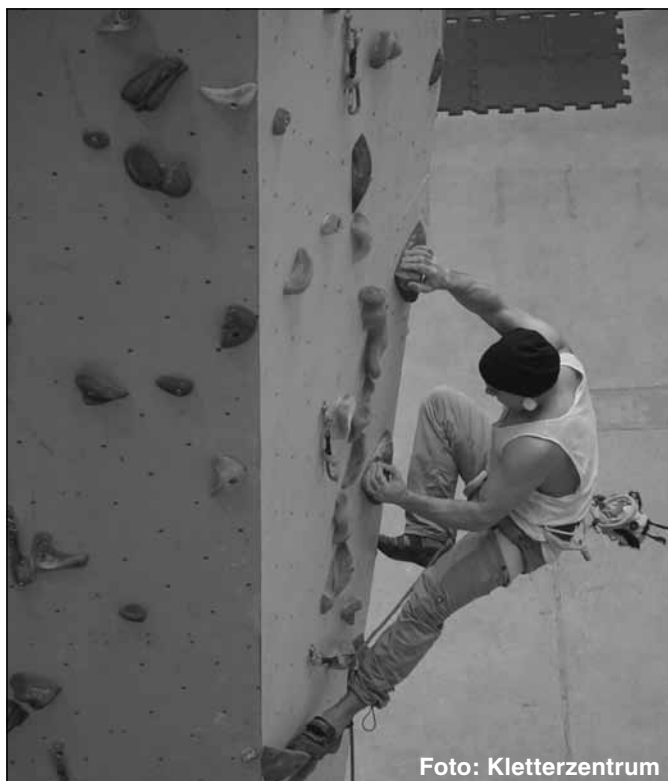


Foto: Kletterzentrum

Öffnungszeiten: Mo-Fr 9.30-22 Uhr, Sa/So und feiertags 9.30-20 Uhr Mehr Infos und Kontakt: www.kletter-zentrum.de Telefon 0371/33 49 88 88 | info@kletter-zentrum.de

Advertisement for 'Die Textarbeiter' featuring contact information and services like text correction and editing.

## 875 JAHRE CHEMNITZ

# Eine Stadt, ein Jahr voller Geburtstagsfeiern

Da es - wie in vielen anderen Städten auch - in Chemnitz keine Gründungsurkunde gibt, gilt die erste nachweisliche Erwähnung der Stadt im Jahr 1143 als Ausgangspunkt der Stadtgeschichte. Diese Erwähnung war die Verleihung des Marktprivilegs, welches auf den königlichen Stadtgründungswillen schließen lässt.

Um dies gebührend zu würdigen, wird das ganze Jahr 2018 über gefeiert – mit Projekten von Chemnitzern für Chemnitz. Das Ziel: ein Austausch über Stadtteil- und Ortsgrenzen hinaus, mit dem verbindenden Element der Geschichte. Etwa 80 Projekte mit rund 130 Veranstaltungen erzählen diese möglichst facettenreich. Denn: fünf Themengebiete, die sich über jeweils mehrere Stadtteile erstrecken, sollen inspirieren, sich mit Stadtgeschichte einmal „anders als



## CHEMNITZ STADT DER MODERNE

üblich“ auseinanderzusetzen.

### Geschichte in Geschichten

Im Themenbereich LIEBE in etwa geht es um Nächstenliebe, um Ehrenamt, aber auch um die Geschichte der Prostitution auf dem Sonnenberg und die Frage: Was lieben Sie an Chemnitz? HERAUSFORDERUNGEN werden im ehemaligen Heckert-Gebiet in der Geschichte der Luftschiffahrt gesucht, fotografisch dokumentiert oder aber in Beziehung zur Industriekultur gesetzt. Wenn es rund um den Schloßberg um das Thema FORM geht, so steht zum einen der Fluss im Fokus, eine öffentliche Bleiche ist angedacht, und auch Formen

der Stadtentwicklung werden im Rahmen des Klostersommers eine Rolle spielen. Zum Themenbereich HÖCHSTLEISTUNG darf man gerne Projekte im Bereich des Sports suchen, doch auch in Richtung Forschung oder Kompositionen wird man hier im kommenden Jahr fündig. Frauen in Chemnitz, Theater zum mitdenken und Chöre, die gemeinsam singen: der FORTSCHRITT war hier die Inspirationsquelle.

### Geschichte erleben

Viele Programmpunkte sind und für alle Interessierte offen. So gibt es beispielsweise eine Veranstaltungsreihe des Stadtarchives, die sich aus 21 Vorträgen, Rundgängen, Füh-

rungen und Gesprächsrunden zusammensetzt und sich über das Jahr verteilt chronologisch mit der Geschichte auseinandersetzt. Kunst steht ebenso wie Literatur im Fokus, Konzerte speziell zu Chemnitzer Komponisten sind geplant und Kinder können in den Sommerferien auf dem Schloßberg ihre eigene Kinderstadt bauen.

### Selber mitmachen!

Um sich mit der eigenen Stadt, deren Geschichte und den Dingen, die in der Stadt passieren, auseinanderzusetzen, ist es nie zu spät. Machen Sie sich auf den Weg, werden Sie Teil des Ganzen, machen Sie die Stadt zu Ihrem Spielplatz! Sie können sich aktiv in die Projekte einbringen oder Vorträgen lauschen, Filme drehen oder Ausstellungen besuchen. Finden Sie Ihr Lieblingsprojekt im Internet auf der Homepage [www.875-Jahre-chemnitz.de](http://www.875-Jahre-chemnitz.de).

## GESCHICHTE IN GESCHICHTEN

### Literaturprojekt Stadtgeschichte\_n zum Jubiläum startet mit Wettbewerb

875 Jahre Chemnitzer Geschichte in Wort und Bild erlebbar zu machen, ist die Vision des Projektes Stadtgeschichte\_n. Veranstaltungsformate wie die Chemnitzer Literaturtage Leselust, Chemnitz liest Heym, die Chemnitzer Lesenacht, die Irmtraud-Morgner-Tafelrunden und das Literarische Quintett sind in Chemnitz fest etabliert.

Nun finden die Akteure dieser Einzelprojekte mit Stadtgeschichte\_n zusammen und sind über das ganze Jahr 2018 an vielen Orten unserer Stadt präsent. Sie laden ein zu einem vielfältigen Programm mit Lesungen, Gesprächen, Performances und literarischen Höhepunkten. Aber nicht nur das! „Wer schreibt, der bleibt“. Ein Wettbewerb soll die schönsten

Stadtgeschichten ans Licht bringen: in Worten, in Bildern, als Comic oder Graphic Novel, als Kurzgeschichte, Gedicht oder Essay. Jede und jeder kann teilnehmen und seine Geschichte erzählen. Informationen und Bedingungen zur Teilnahme sind auf folgender Homepage zu finden: [www.chemnitzer-stadtgeschichten.de](http://www.chemnitzer-stadtgeschichten.de).

schichten.de. Hier kann man noch mehr erfahren über das Projekt, die Akteure und aktuelle Angebote. So bildet das Projekt Stadtgeschichte\_n ein weit verwobenes Netz literarischer Aktivitäten im Festjahr der Stadt. Zugleich ist es Ausgangspunkt für viele Folgeaktionen in den nächsten Jahren.

Kontakt, Informationen und Rückfragen:

<http://www.foerderverein-stadtbibliothek-chemnitz.de/>

Mit großem Wettbewerb!

Chemnitzer  
Stadtgeschichte\_n

So vieles will ans Licht: in Worten, in Bildern, als Comic oder Graphic Novel, als Kurzgeschichte, Gedicht oder Essay.  
Alle Informationen zum Wettbewerb findet ihr unter:  
[www.chemnitzer-stadtgeschichten.de](http://www.chemnitzer-stadtgeschichten.de)

Das Projekt Chemnitzer Stadtgeschichte\_n ist Teil von 875 Jahre Chemnitz und wird von der Chemnitzer Wirtschaftsförderungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH gefördert.

### Freiwillige für Projekt „KulTOURbahnhof“ am 22. September gesucht

Am 22. September wird der Chemnitzer Hauptbahnhof zum Kulturzentrum. Die Idee dazu hatte Robert Aßmann, Inhaber der Evangelischen Buchhandlung „Max Müller“. Die Besucher erwartet ein buntes Unterhaltungsprogramm: Lesungen, LIVE-Musik, Mitmachangebote, eine Mitmachgalerie, Klangcollagen & Textteppiche, Flüstermenschchen, Verlagspräsentationen, Signierstunden, Bücherbasar u.v.m. Mehr dazu auf der Homepage: [www.kultourbahnhof.com](http://www.kultourbahnhof.com). Für all das werden noch freiwillige Mithelfer, die das literarische Happening am 22. September mit organisieren, Lesepaten sind oder etwas Kreatives beisteuern können, gesucht.

Bitte melden in der Evangelischen Buchhandlung „Max Müller“, Reitbahnstraße 21, Telefon: 0371/641166.



## Bürgeranliegen bearbeitet - Fragen und Antworten

Im Vorfeld der Einwohnerversammlung traf sich die Bürgerplattform Chemnitz Mitte-West mit weiteren Initiativen und Akteuren der Stadtteile Schloßchemnitz, Kaßberg und Altendorf, um der Stadtverwaltung Probleme zu benennen und Fragen zu stellen, auf deren Beantwortung die Bürgerinnen und Bürger dringend Auskünfte erbitten.

Im Folgenden eine Auswahl:

### Wie ist der aktuelle Stand der „Rahmenplanung Altendorf“ und in diesem Zusammenhang auch der für eine Ersatzlösung für die Brücke an der Erzbergerstraße?

Antwort: Gegenüber dem Beschluss zum Rahmenplan gibt es keinen neuen Stand. Eine konkrete Planung für eine neue Brücke ist nicht in Aussicht und auch nicht in die mittelfristige Haushaltsplanung der Stadt eingestellt.

Das 2017 neu aufgelegte Städtebauförderprogramm „Zukunft Stadtgrün“ soll zur Umsetzung der öffentlichen grünordnerischen Maßnahmen im Bereich des Altendorfer Bahnareals genutzt werden. 2018 werden die Maßnahmen vorbereitet und geplant, ab 2019 sollen erste Maßnahmen umgesetzt werden: Entwicklung einer Extensivlandschaft sowie des Pleißenparks mit Promenade und Spielplatz, Renaturierung des Pleißenbachs, Entwicklung eines extensiven Auenbereichs mit Wasserlandschaft, Überflutungsbereich und Flachwasserzone, Fuß-/Radweg-Brücken an der Limbacher Straße ins Wohngebiet Pleißenbach.

Das Ganze wird etwa 2,4 Millionen Euro kosten, wofür Fördermittel in Höhe von etwa 1,6 Millionen Euro beantragt werden, und soll bis 2022 abgeschlossen sein. Parallel zum Bebauungsplan- und Umlegungsverfahren beginnen erste Gespräche mit potenziellen Investoren.

### Wird der Grünzug zwischen Rudolf-Krahl-Straße und Ammonstraße saniert?

2018 soll dort das Herzstück um die Spielanlage aus Mitteln des Förderprogramms „Brücken in die Zukunft“ saniert werden.

### Wann wird der Fußweg Talanger weiter saniert?

Der erste Bauabschnitt, zirka die Hälfte der Gesamtlänge, wurde bereits Anfang November 2017 fertiggestellt. Baubeginn des zweiten Bauabschnitts ist für März/April 2018 geplant.

### Im vergangenen Jahr gab es Toilettenhäuschen am Konkordiapark. Ist das auch 2018 vorgesehen?

Die Toiletten wurden im August 2017 aufgestellt und es wurde erfreulicherweise kein Vandalismus festgestellt. Aus Sicht des Grünflächenamtes ist diese Lösung erfolgreich und soll in diesem Jahr fortgeführt werden.

### Die Durchfahrtspoller am Kuchwald nahe der Kita „Zum Schneckenhaus“ wurden entfernt, jeder fährt jetzt mit dem Auto in den Kuchwald, Kitabesucher halten direkt vor der Tür. Soll das jetzt zum Dauerzustand werden?

Der Poller ist zur Zeit defekt, nach Instandsetzung der Drainage ist der Poller wieder nutzbar. Schlüssel dafür wurden bereits an die Nutzer (Kosmonautenzentrum, Parkeisenbahn, Schullandheim, Kita und ASR) übergeben.

### Wie ist der aktuelle Stand zum eventuellen Schulneubau am Hartmannplatz?

Gegenwärtig läuft noch ein nichtoffener Wettbewerb, der im Juni ausgewertet werden soll und im August soll es dann einen Planungsauftrag geben.

Die Planungs- und Ausschreibungsphase ist bis November

2019 vorgesehen, Bauausführung könnte Ende 2019 beginnen, damit die Schule zum Schuljahresbeginn 2022/23 in Betrieb genommen werden kann. Zirkus Festveranstaltungen sollen auf dem Platz weiterhin möglich sein.

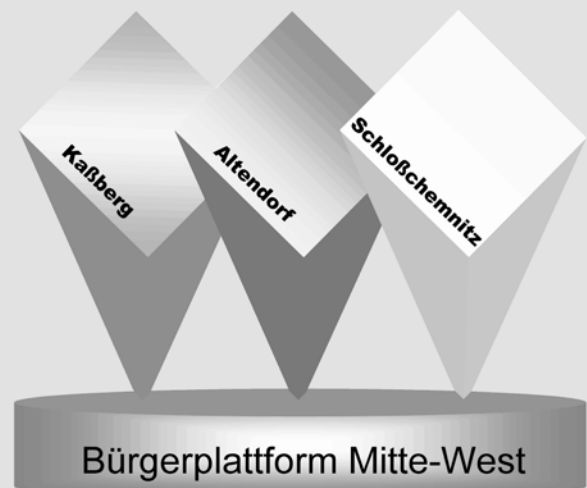
## Bürgerplattform Chemnitz Mitte - West

Schloßchemnitz - Kaßberg - Altendorf

### Was wollen wir?

Wir hinterfragen mit Ihnen gemeinsam aktuelle Sachverhalte aus den Stadtteilen und zum Stadtgeschehen

- Stadtentwicklung/ Bauvorhaben
- Verkehr
- Wohnen/ Umfeld/ Grünanlagen
- Soziales
- Kultur
- Sport
- Kinder/ Jugend/ Familie



Bürgerzentrum  
Bürgerplattform Chemnitz Mitte - West  
Leipziger Straße 39  
09113 Chemnitz  
Telefon: 0371 3350520  
Telfax: 0371 4009140

E-Mail: [info@buengerplattform-mittewest.de](mailto:info@buengerplattform-mittewest.de)  
Internet: [www.buengerplattform-mittewest.de](http://www.buengerplattform-mittewest.de)

## Das Milchhäuschen am Schloßteich

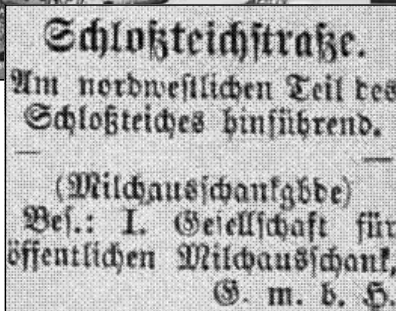
Wer heute am Schloßteich spazieren geht, kehrt auch gern in dem kleinen Café „Milchhäuschen“ an der Schloßteichstraße ein oder kauft sich zum Weiterspazieren ein Eis „auf die Hand“. Doch woher hat dieses Café seinen Namen? Vom Milch-Speiseeis? Vom Milchshake? Vom Milchkaffee? Nun, all diese Schleckereien stehen dort auf der Speisekarte, doch der Name kommt vom alten „Milchhäuschen“, das ungefähr an der gleichen Stelle wie das heutige Gebäude stand.

Im Jahr 1914 hatten einige Chemnitzer Milchhändler den „Verein der Milchhändler von Chemnitz und Umgebung“ gegründet und die „1. Gesellschaft für öffentlichen Milchausschank GmbH“ ins Leben gerufen. Als Vorsitzender des Vereins und Geschäftsführer der Gesellschaft wurde der Molkereiproduktthändler Friedrich Richard Froberg gewählt, der sein Geschäft in der Reinhardtstraße 8 hatte. Als Kassierer wählte man Karl Sieber. Einmal im Quartal traf man sich zur Versammlung im Gasthaus „Goldener Engel“ an der Zschopauer Straße. Anliegen des Vereins war es, Milch auch außerhalb der Milchge-



Chemnitz, Schloßteich mit Milchhäuschen

**Eine historische Ansicht vom ursprünglichen Milchhäuschen am Schloßteich sowie eine alte Anzeige zum Milchausschank.**



schäfte zu verkaufen. Das war aber nach der „Verordnung zur Milchbewirtschaftung der Stadt Chemnitz“ vom 16. Juni 1910 nicht so ganz einfach. So war der Handel mit Milch und deren Produkte nicht nur von der Genehmigung des Gewerbeamtes abhängig, sondern auch von der des Wohlfahrtspolizeiamtes. In dieser Verordnung wurde in 25 Paragraphen alles zu Produktion und Handel von Milch und Milchprodukten geregelt. So durfte zum Beispiel in Ver-

kaufsräumen, in denen Butter verkauft wurde, keine Margarine angeboten werden. Der Verein machte es sich zur Aufgabe kleine Häuschen zum Milchausschank zu bauen. Diese sollten vor allem in größeren Parks und Grünanlagen entstehen. 1914 wurde das Milchhäuschen am Schloßteich errichtet. Aber auch die Chemnitzer Genossenschaftsmolkerei betrieb neben Milchgarten und Trinkhalle direkt an der Molkerei ebenfalls Milchhäuschen, wie

das im Zeisigwald. Weitere „Milchhäuschen“ gab es zum Beispiel am Schillerplatz, im Küchwald, am Pelzmühlenteich und im Stadtpark. Durfte in diesen Milchhäuschen erst nur Milch ausgeschenkt werden, so zählten in späteren Jahren auch andere Erfrischungen, wie Eis und Waffeln zum Angebot. Um 1930 gab es außer den feststehenden Milchhäuschen noch private Milchgärten und fahrbare Milchhäuschen.

Am Schloßteich konnte man damals auch schon mit dem Ruderboot anlegen, um die Erfrischungen zu erwerben. Das wurde von den Besuchern des Schloßteiches in den Sommermonaten sehr gern angenommen.

Von der Windhose im Mai 1916 ebenso verschont, wie von den Bomben des II. Weltkrieges, nahm das Verkaufsgeschäft im Milchhäuschen am Schloßteich nach Abschaffung der Lebensmittelmarken in den 1950er Jahren wieder seinen vollen Betrieb auf. Doch das Gebäude war inzwischen „in die Jahre gekommen“ und genügte wohl schließlich den baulichen und hygienischen Anforderungen nicht mehr. Ende der 1970er Jahre wurde der Verkauf eingestellt und das Gebäude verfiel nun weiter. Schließlich wurde es nach der Wende abgerissen und 1997 entstand etwa am gleichen Ort ein neues Café mit dem Namen „Milchhäuschen“.

Petra Paus

### Literaturquellen:

1. Die Trinkmilchversorgung der Städte Dresden, Leipzig und Chemnitz vor und nach der Milchmarktordnung, Dr. Holm Gottschalch, Verlag M. Dittert, Dresden 1939
2. Das Kellerhaus und der Chemnitzer Schlossberg, Kassner/Viertel/Weingart, 2001

### Bildnachweis:

Deutschlands Städtebau „Chemnitz“ Dari Verlag 1929, in meinem Archiv; Ansichtskarten aus eigener Sammlung.

## Neue Motivation, neue Perspektiven



## Therapeutische Fördereinrichtung

für Lese-Rechtschreibschwäche, Rechenschwäche, Aufmerksamkeitsstörungen und Englisch

Dr. paed.  
Angela Häußler

Gerhart-Hauptmann-Platz 10,  
09112 Chemnitz  
Telefon: (0371) 5382420  
www.lerntherapie-chemnitz.de



## Staff Member Company GmbH

Tel: 03591 - 59 69 045 oder 0371 - 911 91 911

Wir stellen ab sofort unbefristet auf Vollzeitbasis ein:

- Laden- und Regalbauer
- Schlosser
- Tischler, Schreiner
- Schweißer (MIG, MAG, WIG)
- Elektriker für Industrieanlagen
- Monteure für Industrieanlagen
- Stahlbauer
- Messebauer

Unsere Anforderungen:

- Zuverlässigkeit
- Teamfähigkeit
- handwerkliches Geschick
- selbständiges Arbeiten
- Reisebereitschaft
- Führerschein



Schriftliche Bewerbung an: [smc-chemnitz@mail.de](mailto:smc-chemnitz@mail.de)

## Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde am Goetheplatz 5

... nachgedacht



### Ein Buch voller Überraschungen

In einem kleinen Dorf auf der japanischen Inselgruppe Okinawa hatten zwei Brüder, Shosei und Majan, eine Bibel bekommen. Sie hatten darin gelesen und anderen daraus vorgelesen. Und nun glaubte das ganze Dorf an Jesus Christus. Im Jahr 1945 wurde die Inselgruppe von amerikanischen Truppen besetzt. Viele Japaner kamen um, als diese ein Dorf nach dem anderen eroberten. So standen die Amerikaner eines Tages auch vor dem Dorf von Shosei und Majan. Die beiden Brüder gingen den Soldaten entgegen, beugten sich vor ihnen nieder und begrüßten sie freundlich. Der schnell herbeigeholte Übersetzer war sprachlos: „Sie heißen uns als Christen herzlich willkommen!“, berichtete er. So einen Empfang hatten die Soldaten noch nie erlebt. Sie folgten den beiden in ihr Dorf und waren überrascht über das, was sie sahen: Die Straßen waren sauber und in ordentlichem Zustand, es gab nur wenige Bettler, und die Bewohner machten einen friedlichen und glücklichen Eindruck. Dieses Dorf sah so ganz anders aus als die Dörfer, in die sie vorher gekommen waren.

Einer der Offiziere fragte die beiden nach dem Grund. Da erzählten sie von dem Buch, das ein Missionar vor Jahren bei ihnen zurückgelassen hatte: Es hatte ihr Leben verändert, das ganze Dorf glaubte nun an Jesus Christus und lebte nach dem, was das Buch sagte.

Als der Offizier später über den Vorstoß berichtete, fügte er fragend hinzu: „Könnte es sein, dass wir die falschen Waffen benutzen, um die Welt zu verändern?“

Ja, die Bibel, das Wort Gottes, ist ein Buch voller Überraschungen: Menschen lesen darin, werden in ihrem Innern erneuert, und dann geht durch sie ein mächtiger Einfluss auf ihre Umgebung aus!

Quelle: Kalender  
„Die gute Saat 2018“ (6. Februar 2018)

Frage: Was hindert Sie, die Bibel zur Hand zu nehmen, und überrascht zu werden?

(Falls Sie keine Bibel haben, melden Sie sich. Wir senden Ihnen gerne eine kostenlos zu)

Herzliche Einladung zum Gottesdienst sonntags 10 Uhr, dazu parallel Kinderbetreuung, und zum Bibelgespräch mittwochs 19:30 Uhr für alle, die mehr über die Bibel erfahren wollen.  
Kontakt: [www.efg-chemnitz.de](http://www.efg-chemnitz.de) und [info@efg-chemnitz.de](mailto:info@efg-chemnitz.de).

Wic – wohnen in chemnitz gmbh  
Steinhaus-Passage

Clausstraße 10/12  
09126 Chemnitz

WIC®

Die Vermieter der GG6



## MIET ANGEBOTE

### Leopoldstr. 11 | Schloßchemnitz

2-Raum-Whg.,  
2. OG, ca. 58 m<sup>2</sup>, Tageslicht-  
bad gefliest mit Badewanne,  
Gäste-WC, Küche mit  
Fliesenspiegel, Abstellraum  
auf der Etage, Keller,  
EnAusw. B, 318, Gas,  
Bj. 1920

Miete:  
287,- EUR  
+ NK

Kz. 11508.5

360,- EUR /  
58 m<sup>2</sup>



### Andréstr. 19 | Kaßberg

3-Raum-Whg., DG,  
ca. 85 m<sup>2</sup>, Tageslichtbad  
gefließt mit Badewanne,  
Küche gefliest mit Fenster,  
Parkettboden, Keller,  
EnAusw. V, 92, FW,  
Bj. 1902

Miete:  
474,- EUR  
+ NK

Kz. 30297.12

644,- EUR /  
85 m<sup>2</sup>



### Henriettenstr. 12-14 | Kaßberg

1. OG, ca. 66 m<sup>2</sup>,  
Tageslichtbad gefliest mit  
Badewanne, Küche mit  
Fenster, Keller, Trockenraum,  
EnAusw. V, 153, Gas,  
Bj. 1956

Miete:  
315,- EUR  
+ NK

Kz. 12201.3

449,- EUR /  
66 m<sup>2</sup>



0371 533-1111

wic.de

# Die Jugendseite



## Kinderclub des Domizil e.V.



Mein Name ist Franziska Lohse und ich arbeite seit dem 1. Januar beim Domizil e.V. als Projektleiterin des neuen Kinderclubs. Ich bin 28 Jahre alt, verheiratet und wohnhaft in Chemnitz mit Mann und Hund. Ich bin staatlich anerkannte Erzieherin und studiere aktuell berufs begleitend Soziale Arbeit an der FH in Mittweida.

2012 zog ich nach Chemnitz, um bei dem mobilen Kinderprogramm „McTurtle“ der Heilsarmee als pädagogische Leiterin zu arbeiten. Durch diese Arbeit bringe ich verschiedene Erfahrungen im Bereich der offenen Kinder- und Jugendarbeit mit. Seit dieser Zeit hat Chemnitz mir immer wieder seine schönen Seiten gezeigt und ich möchte diese Stadt nicht mehr missen.

In meiner Freizeit bin ich gern draußen. Um den Kopf frei zu bekommen, streune ich mit meinem Hund durch Wälder und über Felder, gehe Geo-Cachen und fahre Fahrrad. Ansonsten lese ich sehr viel, treffe mich mit Freunden und liebe es, kreativ zu sein.

Der Kinderclub ist vorrangig für Kinder von 6-12 Jahren gedacht. Im April wird er voraussichtlich in die neuen Räume am Luisenplatz 2 umziehen. Bis dahin arbeite ich in den Räumen auf der Leipziger Str. 41 und biete hier drei Öffnungstage an:

### Montag, Dienstag, Freitag von 13.00 – 17.00 Uhr

Sobald der Club in den neuen Räumen ist, wird er vier Tage in der Woche geöffnet haben, dann kommt der Donnerstag noch dazu.

Wir bieten ab März 2018 einen Bundesfreiwilligendienst für über 25-Jährige im Kinderclub an. Auf unserer Homepage [www.domizil-ev.de](http://www.domizil-ev.de) erfahren Sie mehr darüber. Außerdem freuen wir uns über ehrenamtliche Helfer. Wenn Sie Interesse haben, dann schreiben Sie mir doch eine Mail an [Franziska@domizil-ev.de](mailto:Franziska@domizil-ev.de) oder rufen Sie mich an unter 0159/01366304.

## Jubiläum in der Richard-Hartmann-Halle

Am 15. Dezember 2017 war es soweit, zum 15. Mal konnte die Sportnacht Chemnitz in der Richard-Hartmann-Halle angepfeifen werden.

Insgesamt zehn Fußball- und neun Volleyballmannschaften waren angetreten, um auf das begehrte Treppchen zu steigen. Die Mannschaften kamen vorwiegend aus der Kinder- und Jugendhilfslandschaft in Chemnitz, aber auch Freizeitmannschaften sind zum Turnier angetreten. Einlass war 19 Uhr und der Startschuss zum Turnier fiel 20 Uhr, bis dann gegen 1 Uhr die Sieger feststanden. Den Sieg beim Hallenfußball erreichte „Team Moja“, gefolgt von „Domizil United“ und dem „SFZ Fußball“. Beim Volleyball konnte das Team „Internezto“ den ersten Platz für sich entscheiden, Team „Arash“ belegte den zweiten Platz und Dritter wurde Team „looking for a girlfriend“. Insgesamt nahmen rund 200 Besucher und Spieler an der Veranstaltung teil. Diese wurde organisiert von den Projekten der Mobilen Jugendarbeit Chemnitz, der Heilsarmee und den Sportfreunden Chemnitz Süd. Besonderer Dank geht an die vielen Helfer und Unterstützer.

## Lila Villa

Kaßbergstraße 22 | Telefon 0371/30 26 78

Dienstag, 6. März, 19.30 Uhr

### „Lebensbericht“ – heute zu Gast: Renate Aris

Sie hat viel zu erzählen: über die Stadt, die Synagoge, die Geschichte der jüdischen Gemeinde in Chemnitz, die 1911 immerhin 1.800 Mitglieder hatte. Das sollte sich ab 1933 ändern, als Juden verfolgt, vertrieben und ermordet wurden. Renate Aris überlebte den Holocaust in Dresden. Die heute 82-Jährige ist Gründerin und Leiterin des jüdischen Frauenvereins und sieht ihre wichtigste Aufgabe im Vermitteln jüdischer und sächsischer Geschichte. Heute kommen wir mit Renate Aris ins Gespräch. Sie gewährt uns Einblicke in eine Fülle von Leben, aber auch in eines der dunkelsten Kapitel des 20. Jahrhunderts.

Eintritt: 5 Euro, erm. 4 Euro

Im Rahmen der Tage der jüdischen Kultur und der Chemnitzer Frauenwochen

Dienstag, 20. März, 19.30 Uhr

### Billie Holiday und Ella Fitzgerald – Königinnen des Jazz und Pop

Dieser Abend gehört zwei Frauen, die Musikgeschichte geschrieben haben. Die eine schüchtern und zurückhaltend, temperamentvoll und extrovertiert die andere, jedoch ihr unglaubliches musikalisches Talent einte die fast gleichaltrigen Sängerinnen. Beide haben eine schwierige Kindheit und werden in ihrem Leben immer wieder mit Rassismus und Gewalt konfrontiert. Beiden gelten in ihrer musikalischen Karriere aber auch Superlative wie „First Lady of Swing“, „Erste Jazzsängerin der USA“, „Riesentalent“ oder einfach „Star“. Die Sprechwissenschaftlerin Sophie Böhmchen skizziert den Weg beider Frauen bis hin zu ihrem Welterfolg.

Eintritt: 5 Euro, erm. 4 Euro

Im Rahmen der Chemnitzer Frauenwochen

Dienstag, 27. März, 19.30 Uhr

### Hatschepsut - Pharaon oder Pharaonin?

Sie gehört zu den starken Frauen des Altertums – Hatschepsut, die es auf den göttlichen Thron der Pharaonen schaffte. Sie trug Männerkleidung und sogar die traditionelle künstliche Barttracht der Pharaonen. Was es damit auf sich hatte, wie sich ihr Leben vollzog und wie versucht wurde, ihre Lebensspur zu vernichten, darüber berichtet Iris Tätzl-Machute.

Eintritt: 5 Euro, erm. 4 Euro

Im Rahmen der Chemnitzer Frauenwochen

### „Hurra, es ist ein Mädchen!“ –

#### 875 Jahre starke Frauen in Chemnitz

Ein Film von Beate Kunath in Zusammenarbeit mit Ursel Schmitz (Länge: 90 min)

#### Spender\_innen für Filmvorhaben gesucht

In diesem Dokumentarfilm entdeckt eine Stadtschreiberin in den Archiven von Chemnitz einen Verweis auf die erste mit dem Namen „Mutter Käthe“ benannte Hebamme aus dem Jahre 1522. Die Stadtschreiberin wird zur Geburtshelferin für die weibliche Seite der 875-jährigen Chemnitzer Geschichtsschreibung, denn sie bringt eine vielstimmige Sammlung von Frauen ans Licht, welche die Stadt auf unterschiedlichen Gebieten maßgeblich mitgestaltet haben.

Wenn Sie dieses Filmprojekt mit einer Spende unterstützen möchten, nutzen Sie bitte die Kontoverbindung auf unserer Webseite [www.lila-villa.com](http://www.lila-villa.com) (Zahlungsgrund „Film 2018“). Spendenquittungen können ausgestellt werden. Ab einem Spendenbetrag von 30 Euro erhalten Sie im Herbst 2018 die DVD des Films.

## INTENSIVKURS FÜR FRAUEN IN DER LILA VILLA

### „Zu meiner Stärke finden, mich orientieren und entfalten“

Diese Begegnungs- und Lernform in sechs Modulen ist für Frauen konzipiert, die nach längerer Familienphase oder Arbeitslosigkeit wieder beruflich tätig werden möchten oder die generell über Veränderungen in ihrem Leben nachdenken.

Verschiedene Gruppen-Module, die aufeinander aufbauen, informieren, lehren, regen an und fordern heraus - stets mit dem Ziel, die Situation der Teilnehmerinnen zu klären, zu wandeln, zu verbessern, - je nach persönlichem Anspruch. Erfahrene Referentinnen leiten die Module. Kursdauer: Vier Wochen, vom 9.4. - 4.5.2018. Der Kurs wird vom Land Sachsen gefördert, darum beträgt die Teilnahmegebühr jeweils nur 25,- Euro **Anmeldung erforderlich bis 3. April.**

Frauzentrum Lila Villa, Kaßbergstraße 22, 09112 Chemnitz

Tel: (0371) 302678; [lilavilla@onlinehome.de](mailto:lilavilla@onlinehome.de)

Bürozeiten: Mo., Di., Mi 14 - 19 Uhr; Do. 10 - 12 Uhr.

## talentCAMPus

### Werkstatt Interkultureller Garten "machen statt konsumieren"

**Für 9 - 18 Jahre. Hier wird alles selbst gemacht!**

In den Osterferien und den Sommerferien experimentiert ihr für jeweils eine Woche in der Keramikwerkstatt, lernt Drucktechniken kennen und stellt Masken her. Ihr gestaltet Objekte aus Kork, Steinen und Ton und macht Recycling-Kunst. Wir kochen gemeinsam und machen eigene Müsliriegel und Brot-austriehe. Im Interkulturellen Garten pflanzen wir Kräuter und stellen schöne Geschenke aus Kräutern und Pflanzen her: Tee, Duftkissen Kräutersalz, Kosmetik, Kerzen, Öl ... Ihr lernt unsere Bienen kennen und erfahrt Interessantes über das Imkern. Ihr gestaltet Taschen und Shirts mit Pflanzenfarben und der Farbschleuder. Ihr könnt Mobile aus Holz und Schmuck bauen. Am Ende der Woche nehmt ihr eure selbst gemachten Schätze mit nach Hause. Die Ferienwerkstatt ist kostenfrei und ein Mittagessen gibt es inklusive. Anmeldungen ab sofort über die Volkshochschule Chemnitz. Stichwort: TalentCAMPus

## Chemnitzer gestalten Ausstellung zu Karl Marx

### Aufruf zum Einsenden von Gegenständen

Im Zuge des 200. Geburtstages von Karl Marx am 5. Mai 2018 ruft die Stadt die Chemnitzerinnen und Chemnitzer auf, Gegenstände, die eine Verbindung zu Karl Marx haben, bis 29. März 2018 einzusenden. Damit können die Bürger jener Stadt, die 37 Jahre lang den Namen Karl-Marx-Stadt trug, zeigen, dass sie heute auch noch einen Bezug zu Marx haben.

Im Rahmen einer Ausstellung zur Chemnitzer Museumsnacht sollen die Einsendungen dann ausgestellt werden. So können zum Beispiel alte Marxismus-Leninismus-Lehrbücher, Medaillen von Sportwettkämpfen, Urkunden, sogenannte Wandzeitungen und sonstige Andenken an die Person Karl Marx eingereicht werden.

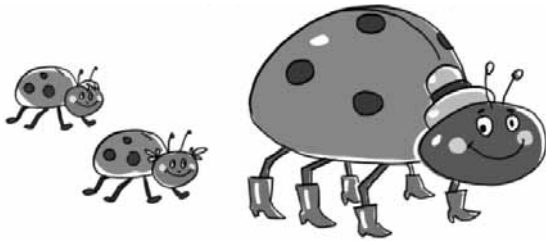
Alle Einsendungen werden pfleglich behandelt und nach Ende der Ausstellung zurückgesandt.

Für Fragen steht die Pressestelle der Stadt Chemnitz unter Telefon 0371/488-1531 oder per Mail an [pressestelle@stadt-chemnitz.de](mailto:pressestelle@stadt-chemnitz.de) zur Verfügung.

Abgegeben werden können die Gegenstände im Rathaus, Zimmer 120.

Die Zusendung per Post an Stadt Chemnitz, Pressestelle, Markt 1, 09111 Chemnitz, ist ebenso möglich.

## Das kleine Krabbeln



**Krabbeltreffen  
im KJF Familientreff „FLEMMI“  
Flemmingstraße 1A**

**Anmeldungen unter:  
Mail: [familientreff@kjf-online.de](mailto:familientreff@kjf-online.de)**

**für Eltern mit Kindern von  
0 bis 24 Monaten**

Dienstags	09.30 bis 11.00 Uhr
Mittwochs	09.30 bis 11.00 Uhr
Donnerstag	15.30 bis 17.30 Uhr,

Ich freue mich auf Ihren Besuch!  
Ute Röder, Leiterin des „FLEMMI“

## AWO-Begegnungsstätte „Mobil“, Leipziger Straße 167

Telefon: 0371/37 32 86 | Mail: [mobil@awo-chemnitz.de](mailto:mobil@awo-chemnitz.de)



### „Fit in den Frühling“

Das ist unser neues Angebot für Sie. Wir laden alle interessierten Personen deshalb am **Mittwoch, 7. März, 16:30 Uhr** zu einer Schnupperstunde ein. Überwiegend geht es um Themen wie **Bewegung mit Musik, Mode und Kosmetik** und gesunde Lebensweise.

Mittwoch, 7.3. und 4.4.

**Bowling:** ab 13 Uhr, Bowlingcenter Leipziger Straße  
Kosten für Bahn und Schuhe fallen an- Neue Teilnehmer herzlich willkommen

#### Tanzveranstaltungen:

Mittwoch, 14.3., mit Hans-Jürgen Kuska  
Mittwoch, 28.3., mit Horst Clauß  
Mittwoch, 25.4., mit Günther Kirsten  
Beginn jeweils 14 Uhr, Eintritt: 4,50 Euro

#### Lesecafé:

Montag, 19.3. mit Ingrid Schmutzler  
Beginn 14 Uhr,  
vorher ist Kaffeetrinken möglich

#### Fitness:

Jeden Freitag von 10 bis 11 Uhr, fit mit Christine, Teilnahme: 1,- Euro  
Wir suchen für unsere Fitnessgruppe gern noch einige rüstige Teilnehmer

#### Vorträge und Gesprächsrunden:

Dienstag, 13.3., 15:00 Uhr,  
Veranstaltung mit dem Seniorenecampus zur Wohnraumanpassung im Alter, mit anschließender Beratungsmöglichkeit  
Dienstag, 24.4., 15:00 Uhr,  
Veranstaltung mit Korporal Stange zum Thema „Chemnitz im Wandel der Zeiten“, Interessantes um 875 Jahre Chemnitz

Wir bitten Sie zur besseren Planung um Ihre Anmeldung zu den Veranstaltungen

**Unsere Begegnungsstätte bleibt in der Zeit vom 3. bis 20. April wegen Fußbodenarbeiten geschlossen. Wir freuen uns, dass unser Vermieter, die GGG, sich bereit erklärt hat, diese Arbeiten zu übernehmen. Vielen Dank dafür!**

Ihre AWO- Begegnungsstätte,  
Leipziger Straße 167

WOHNEN MIT SICHERHEIT UND SERVICE



# Zeit für uns



24-h-Info-Hotline 0371 47 1000

## Christines Imbiss

**Täglich wechselndes Mittagsangebot  
Alle Speisen und Salate selbstgemacht  
Auch zum Mitnehmen**

Öffnungszeiten:

Montag - Donnerstag  
von 8.00 - 14.00 Uhr



**Horst-Menzel-Straße 12**

### Seniorenresidenz „Pro Seniore“

Salzstraße 40 | 09113 Chemnitz  
Tel.: (03 71) 33 85 09 | www.pro-seniore.de



Anmeldungen bis jeweils Montag vor dem Termin über die Volkshochschule, Tel.: 0371 488 43-43 | Fax: 0371 488 43-99  
E-Mail: info@vhs-chemnitz.de  
DASTietz, Volkshochschule, Moritzstraße 20, 09111 Chemnitz

#### Der Staat erbt mit

Der Fiskus kassiert im Todesfall nicht nur Erbschaftsteuer. Auch als Erbe nimmt der Staat jährlich Millionen ein. So sterben zum Beispiel etwa 25.000 alleinstehende Menschen bundesweit jedes Jahr, ohne dass Erben zu ermitteln sind. In diesen Fällen müssen sich die Städte und Gemeinden um die Bestattung und aber auch um einen möglichen Nachlass kümmern.

Bleibt nach den Kosten für die Beerdigung noch Vermögen übrig, dann fällt das an den Staat.

Der Vortrag streift Grundzüge zum Erbrecht und erläutert das Erbrecht des Fiskus und wie man es vermeiden kann ausführlich.

Termin: 14.3.2018 Beginn: 14.30 Uhr  
Referent: Hans-Jürgen Rutsatz Rechtsanwalt

#### Rente und neuer flexibler Hinzuverdienst (Flexirente)

Mit Eintritt ins Rentenalter gibt es einige Fragen zu klären. Zum Beispiel: Wer kann ab wann in Rente gehen? Kann ich mir etwas dazuverdienen? Was passiert, wenn ich mehr als 6.300 Euro im Jahr dazuverdiene? Was passiert, wenn ich mehr oder weniger als angegeben dazuverdient habe? Ab wann müssen in alle Zweige der Sozialversicherung Beiträge gezahlt werden? Kann ich eine Teilrente wählen?

Seit 2017 gibt es neue Hinzuverdienstregelungen während der Rente. Frau Pfefferkorn wird Ihnen diese und auch Ihre Fragen im Vortrag beantworten.

Termin: 12.04.2018 Beginn: 14.30 Uhr  
Referentin: Steffi Pfefferkorn, Beraterin Deutsche Rentenversicherung Mitteldeutschland

### Gemeinsam. Bunt. Tolerant. Willkommensfest am 5. Mai

Das „Willkommen in Chemnitz“ ist ein interkulturelles Fest, das in Kooperation mit Chemnitzer Vereinen nicht nur die Jugend- und Subkultur zusammenführt, sondern auch Barrieren zwischen älteren und jüngeren Mitbürgern abbauen soll. Ziel ist es, die Toleranz zwischen den Generationen und Mitmenschen zu erhöhen. Darüber hinaus wollen wir gegen den „rechten Trend“ in der Gesellschaft vorgehen und unter Einbezug ausländischer Kulturen die Vielfalt des Lebens in Chemnitz aufzeigen. Die Beteiligten können sich dabei vielseitig einbringen und gleichzeitig für Ihren Verein werben, egal ob mit Musik, Spiel, Bastelei, Sport, Catering oder anderen Aktivitäten. Wenn ihr als Verein, Initiative oder Privatperson teilnehmen wollt, meldet euch bitte unter:

anmeldung@kulturwerkstatt-chemnitz.de  
Wir freuen uns auf ein spannendes „Willkommen in Chemnitz“ mit Euch! Termin: 5. Mai 2018 - Stadthallenpark, 14 bis 19 Uhr.  
Netzwerk für Kultur- und Jugendarbeit e.V.

### Kraftwerk e.V.

Kaßbergstraße 36 | 09112 Chemnitz | Tel.: 0371/383903-0  
01.03.2018, 14:00 – 17:00 Uhr

#### Da Capo - Musikcafé

„Dr. Christoph Dittrich, Generalintendant der Städtischen Theater Chemnitz gGmbH“. Nancy Gibson plaudert mit ihm.  
02.03.2018, 9:30 Uhr

#### Alarm im Kasperletheater. Eintritt: 3,00 Euro

03.03.2018, 16:00 Uhr

#### 19. Dance Parade. Tanzgruppen präsentieren ihre eigenen Choreografien. Viele Tanzstile sind vertreten.

Eintritt: 5,00 Euro, ermäßigt 3,50 Euro

06.03.2018, 18:00 Uhr

#### Spielzeit. Die bekannte Reihe der Kammerkonzerte wird fortgesetzt

11.03.2018, 15:00 – 19:00 Uhr

#### Tanztee 50plus mit Live Musik

mit Hans-Jürgen Kuska

14.03.2018, 15:00 – 16:30 Uhr

#### Seniorenakademie

„Begegnung: Der Jugendwahn und das Alter“ mit Herrn Thieswald

### DIDAKTIKA-Lehrgänge Bildungszentrum Rausch

Inhaber: Dipl. Lehrer D. Rausch



Deutsch- und Integrationskurse,  
Nachhilfe und Lernförderung,  
Tastaturkurse, Sprachprüfungen



Rößlerstraße 15  
09120 Chemnitz

Telefon: 0371 33471833  
www.didaktika-online.de

Berufsvorbereitung und Weiterbildung



### Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Chemnitz und Umgebung e.V.

Clara-Zetkin-Straße 1 | 09111 Chemnitz  
Tel.: 0371 6956-100

kontakt@awo-chemnitz.de | www.awo-chemnitz.de  
facebook.com/awo.chemnitz.de

#### Betreutes Wohnen

##### „SCHLOSSVIERTEL“

Bergstraße 65  
Tel.: 0371 337883

##### „KASSBERGHÖHE“

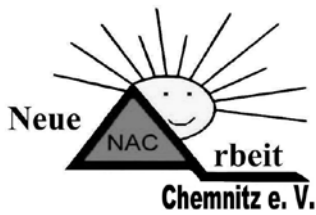
Agricolastraße 38-48  
Tel.: 0371 90959-10



#### BEGEGNUNGSSTÄTTE „MOBIL“

Leipziger Straße 167  
Tel.: 0371 373286

SOZIALSTATION NORD/WEST  
Albert-Schweitzer-Str. 52c  
Tel.: 0371 49595-25



Veranstaltungen von Bürgerzentrum und Neuer Arbeit Chemnitz, Büro Leipziger Str. 39, Tel.: (0371) 85 55 15 und 3 35 05 20. [www.buelei3de](http://www.buelei3de)  
Mail: [buelei3@web.de](mailto:buelei3@web.de)

Jeden Montag  
(außer 2.4./30.4.2018)  
08:00 – 09:30 Uhr  
**Deutsch für Aussiedler und Migranten (Anfänger)**  
09:45 – 11:15 Uhr  
**Deutsch für Aussiedler und Migranten (Fortgeschrittene)**  
11:30 – 13:00 Uhr  
**AG Computer für Aussiedler und Migranten**

Jeden Dienstag  
08:30 – 10:00 Uhr  
**Französisch für alle Sprachinteressierten**  
10:15 – 11:45 Uhr  
**Englisch für alle Sprachinteressierten**  
14:00 – 15:30 Uhr  
**Englisch für alle Sprachinteressierten**

Jeden Dienstag  
10:00 – 12:00 Uhr  
**kostenlose Sprechstunde mit Rima Kasmoin arabischer Sprache**  
(Sozialarbeiterin der GGGmbH)

Dienstag, 6.3./3.4.2018  
09:00 – 13:00 Uhr  
**kostenlose Sprechstunde mit Rechtsanwältin Diana Henning** (mit Anmeldung)

Dienstag, 20.3./17.4.2018  
13:00 – 14:00 Uhr  
**Sprechstunde mit Stadträtin Dagmar Weidauer**

Dienstag, 3.4.2018  
ab 16:00 Uhr  
**Verkehrsteilnehmer-schulung**  
Verkehrszeichen und Leiteinrichtungen/Tunnelsicherheit mit Herrn Martin von der Deutschen Verkehrswacht

Jeden Mittwoch  
09:00 – 12:00 Uhr  
**Nachbarschaftshilfe Nähen**

Mittwoch, 14.3.2018  
ab 10:00 Uhr  
**Vortrag mit Rainer Goldammer über „Hollands Blütenpracht“** (Frühlings-erwachen) im Bürgerzentrum

Mittwoch, 21.3.2018  
14:30 – 16:00 Uhr  
**Eine Reise durch den Norden Israels mit Petra Hennig**

Jeden Donnerstag  
(außer 26.04.2018)  
08:30 – 11:30 Uhr  
**Individuelle PC-Nutzung**

Jeden Donnerstag  
10:00 – 11:00 Uhr  
**Gymnastik**  
im Haus Kraftwerk e.V., Kaßbergstr. 36

Donnerstag, 1.3./5.4.2018  
10:00 – 12:00 Uhr  
**AG Quilten**  
(spezielle Nähetechniken)

Donnerstag, 8.3./12.4.2018  
13:15 – 16:30 Uhr  
**Skatnachmittag für Männer**

Donnerstag, 22.3./19.4.2018  
13:15 – 16.30 Uhr  
**Skatnachmittag für Frauen**

Donnerstag, 22.3./26.4.2018  
15:00 – 17:00 Uhr  
**AG Geschichte**

Donnerstag, 26.4.2018  
ab 14:30 Uhr  
**Redaktionssitzung Stadtteilzeitung „KaSch“** (öffentlich)  
Die neue KaSch-Zeitung erscheint am 26.4.2018 (kostenlos erhältlich)

Bei allen Kursen und Angeboten sind zusätzlich neue Teilnehmer herzlich willkommen. Änderungen vorbehalten. Nähere Informationen sind im Bürgerzentrum erhältlich. Bei einigen Veranstaltungen ist ein geringer Unkostenbeitrag zu entrichten.

**Die Heilsarmee**  
**Horst-Menzel-Straße 5**  
Kinder-, Jugend- und Familienzentrum

*Jugendclub "Heilse"*  
Di – Do 15.00 – 21.00 Uhr  
Fr 15.00 – 22.00 Uhr

*Familiencafé "Heilse"*  
Tel. 38 39 02 – 14  
Di - Do 15.00 - 18.00 Uhr

*Kinderprogramme*  
Tel. 38 39 02 – 14

MiniTURTLE 2 - 4 Jahre  
McTURTLE 5 - 10 Jahre  
Fr 15.30 – 17.00 Uhr

*Heilsarmee Gemeinde*  
Gottesdienst  
Sonntag 16.00 Uhr

**Stadtteilverein für Kinder-, Jugend- und Sozialarbeit des Domizil e.V.**

Leipziger Straße 41  
09113 Chemnitz  
Tel.: (03 71) 3 31 21 03  
[www.domizil-ev.de](http://www.domizil-ev.de)  
[info@domizil-ev.de](mailto:info@domizil-ev.de)

Öffnungszeiten:  
Mo. 10.00 – 19.00 Uhr  
Di. 10.00 – 15.00 Uhr  
Mi. 10.00 – 15.00 Uhr  
Do. 10.00 – 19.00 Uhr  
Fr. 10.00 – 14.00 Uhr

**NEU: Kinderclub**  
Montag, Dienstag, Freitag  
von 13.00 – 17.00 Uhr  
geöffnet

**Ihre Johanniter in Chemnitz:  
Wir sind für Sie da!**



Wer pflegebedürftig wird, braucht schnell Hilfe. Wir sind für Sie da – ob Ambulante Pflege, Fahrdienst oder Hausnotruf.

Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.  
Ortsverband Chemnitz  
Borsenanger 10, 09113 Chemnitz  
Tel. 0371 70062658  
[info.erzgebirge@johanniter.de](mailto:info.erzgebirge@johanniter.de)

**Jobchance!**  
Sie sind examinierte Pflegefachkraft – dann kommen Sie zu uns!  
[www.johanniter.de/karriere](http://www.johanniter.de/karriere)

**DIE JOHANNITER**  
Aus Liebe zum Leben

2253



## Impressum

Herausgeber: Bürgerzentrum Leipziger Str. 39  
09113 Chemnitz • Tel.: 3 35 05 20  
Verantw. Redaktion, Satz und Layout: Margitta Zellmer  
Druck: Druckerei Willy Gröer GmbH & Co. KG,  
Kalkstraße 2, 09116 Chemnitz  
Vertrieb: Eigenvertrieb | Auflage: 2000  
gefördert mit Städtebaufördermitteln  
von Bund, Freistaat Sachsen und der Stadt Chemnitz

